

Die Generalversammlung wählte (v.l.) Caroline Barthe, Tom Koechlin und Catherine Alioth in den Theater-Verwaltungsrat.

JURI JUNKOV

Meisterhafte Lied-Kunst

VON ALFRED ZILTENER

Stadt-Casino Der Bariton Thomas Hampson gehört zu den grossen Sängern unserer Zeit. Das internationale Opernpublikum kennt ihn als klugen, facettenreichen Sänger-Darsteller eines weiten Repertoires, das von Händels «Giulio Cesare» bis zu Hindemiths «Mathis der Maler» reicht. Daneben hat er auch stets das Lied gepflegt. Im Rahmen der AMG-Solistenabende gastierte er nun zusammen mit dem Pianisten Wolfram Rieger im Basler Stadt-Casino, und die beiden künstlerischen Partner begeisterten mit meisterlichen Lied-Interpretationen.

Den Anfang machte Robert Schumanns «Liederkreis» op. 39 nach Gedichten von Joseph von Eichendorff. Hampson gestaltete sie mit frei strömender Stimme, perfektem Legatogesang und ausgezeichnete, idiomatischer Diktion. Am schönsten gelangen ihm jene zwielichtigen Stücke, in denen das vermeintliche romantische Idyll plötzlich kippt ins Unheimliche oder von Beginn an untergraben ist von einer numinosen Gefahr, «Zwielicht» etwa und das fahl eingefärbte «Auf einer Burg». Rieger war ein kongenialer Partner, ein Poet am Piano, der sensibel die Magie der «Mondnacht» zum Klingen brachte.

Hampson setzt sich bei seinen Auftritten konsequent ein für das bei uns ja kaum bekannte Schaffen seiner amerikanischen Landsleute. In Basel sang er Lieder von Samuel Barber (1910-1981). Auch dessen Stücke aus den 1970er Jahren sind noch ganz der Spätromantik verhaftet. Barber, selbst ausgebildeter Sänger, schrieb seine Kantilenen für die Stimme, und so kam hier Hampsons Prachtbariton mit seiner schwarz eingefärbten Tiefe und seiner unangestregten Höhe wunderbar zur Geltung. Der Sänger gestaltete die Lieder reich differenziert, mit vielen farblichen Nuancen. Zum Höhepunkt des Programms wurden die «Rückert-Lieder» von Gustav Mahler. Packend, in eindringlichem Piano vermittelte Hampson die Verlorenheit von «Um Mitternacht» und führte das Lied schliesslich in perfekt aufgebautem Crescendo zum Fortetriumphant des Glaubens. «Ich bin der Welt abhanden gekommen» schliesslich, mit tiefem Ausdruck, verinnerlicht gesungen, liess einen Zeit und Raum vergessen. Es war einer jener seltenen Glücksmomente, wie man sie nur im Konzertsaal erleben kann.

Einstimmige Wahl der Verwaltungsräte

Theater Basel Die Generalversammlung winkte alle Geschäfte und die Wahlen durch

VON CHRISTIAN FLURI

Verwaltungsratspräsident Martin Ch. Batzer zeigte in seiner letzten Generalversammlung des Theaters Basel noch einmal seine hohe Professionalität. Akribisch bereiteten er und seine Verwaltungsräte die Versammlung und vor allem die Wahl der Neuen vor. Das hat sich wahrhaftig bezahlt gemacht. Ohne Gegenvorschlag, ohne Widerspruch und vor allem ohne Gegenstimme haben die Theatergenossenschafterinnen und -genossenschafter die drei neuen Verwaltungsräte gewählt, die der Verwaltungsrat vorgeschlagen hat: Catherine Alioth, Caroline Barthe und Tom Koechlin. Ebenso einstimmig wurde Verena Herzog, die Vertreterin

des Theaterpersonals, bestätigt. Überhaupt winkte die Versammlung alle Geschäfte durch.

Batzer nannte vor der Wahl die Gründe, die für die drei Neuen sprechen: Catherine Alioth habe als engagiertes Vorstandsmitglied der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) Erfahrung im Akquirieren von Geldern und im Umgang mit den Behörden. Caroline Barthe verfüge als Generalsekretärin für Politik und Kommunikation im Baudepartement über das Wissen, das es für die anstehenden Umbauten im grossen Haus und im

Schauspielhaus benötige. Architekt Tom Koechlin präsidiert die Stiftung Theater Basel und entwickelt sie auch weiter. Er sei Garant für eine fruchtbare Zusammenarbeit von Stiftung und VR. Die Basler Regierung hatte bereits den bisherigen Rudolf Grüninger sowie neu Adrienne Develley, Hanspeter Gass und Samuel Holzach, der wohl neuer Präsident werden wird, in den Theater-VR delegiert. Als Baselbieter Vertreter nimmt FDP-Landrat Balz Stückelberger Einsitz.

Rudolf Grüninger sowie Theaterdirektor Georges Delnon dankten Bat-

zer, der Ende Saison zurücktritt, für seinen enormen Engagement und seine Leidenschaft, mit der er für das Theater Basel kämpfte.

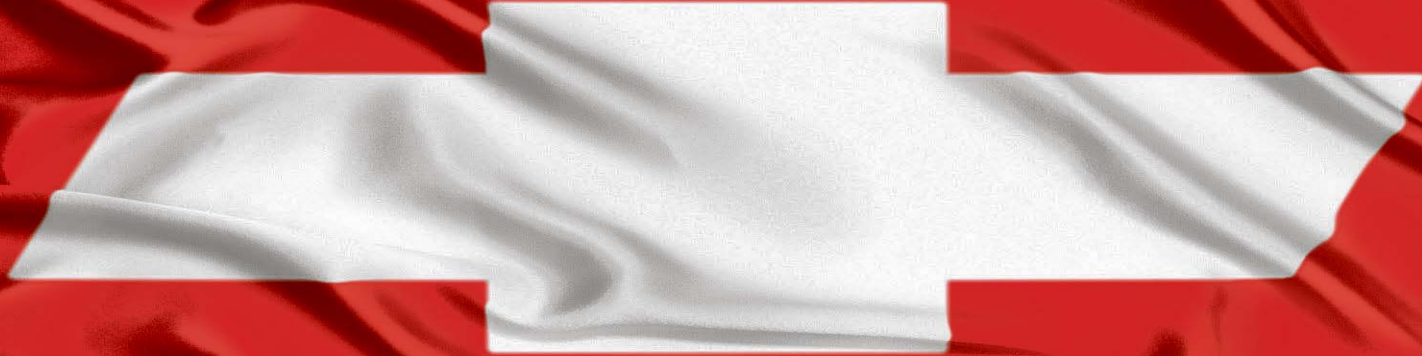
Aufgaben des neuen VR

Batzer, der seinem Nachfolger ein finanziell nun endlich stabiles Haus übergeben kann, umriss die Aufgaben des neuen VR: Er muss die Nachfolge von Georges Delnon bis etwa Ende Jahr geregelt haben. Delnon wechselt im Sommer 2015 nach Hamburg. Er muss die Verhandlungen für den neuen Subventionsvertrag mit Basel-Stadt und über die Konkretisierung des Leistungsauftrages führen. Und die schwierigen Verhandlungen mit Baselland über eine gemeinsame Trägerschaft stehen an.

Die gemeinsame Trägerschaft von Baselland und -Stadt ist für das Theater nach wie vor ein Ziel.

INSERAT

NEU: CHEVROLET AUCH IN FÜLLINSDORF.



Unsere Neujahrsausstellung findet statt am:
Samstag, 26.01.2013 und am Sonntag, 27.01.2013,
jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

B+K AUTOMOBILE AG, Rheinstrasse 72, 4414 Füllinsdorf, 061 906 85 70, www.bkauto.ch



VOLT



SPARK



AVEO



CRUZE



ORLANDO



CAPTIVA



CORVETTE



CAMARO